


Gelingt die Revanche gegen Neureut?

 Viernheim (hajö) – Wenn am Sonntag um 14.15 Uhr im Stadion an der Lorsche Straße der letzte Anpfiff des Jahres 2004 auf diesem Sportgelände ertönt, wartet auf die Fußballer des TSV Viernheim eine besondere Aufgabe. Denn zum Rückrundenauftakt in der Verbandsliga gilt es, gegen den FC Neureut das Hinspielergebnis vergessen zu machen.

Am ersten Spieltag der Saison, am 15. August, hatte der TSV nämlich eine 3:0-Führung nicht über die Zeit bringen können und am Ende noch mit 3:4 verloren. Vier Spiele hat der TSV im bisherigen Runderverlauf verloren. Und zwar bei den drei aktuellen Spitzen-teams der Liga sowie eben beim Tabellenelften in Neureut.

Nicht nur wegen der Niederlage an sich, sondern noch mehr wegen des ungewöhnlichen Spielverlaufs schmerzt der verkorkste Rundenaufakt im Nachhinein besonders.

Lehmann hatte seine Mannschaft vor knapp vier Monaten nach einer halben Stunde in Führung gebracht. Als Weidmann unmittelbar nach Wiederanpfiff auf 0:2 erhöhte und Amend nur drei Minuten später das 0:3 folgen ließ, schien der TSV auf der Siegerstraße.

Den Anschlusstreffer durch Leppert in der 52. Minute schien man verschmerzen zu können. Aber es kam noch die letzte Viertelstunde. Zeljiko verkürzte auf 2:3 (74.) und schließlich drehten wiederum Leppert und Schulze-Suthoff mit einem Doppelschlag innerhalb einer Minute (80./81.) das Ergebnis auf 4:3.

Auch beim fünften Auftritt in Neureut war der TSV damit ohne Sieg geblieben. Zwischen 1988 und 1990 hatte es zweimal ein 1:1 gegeben, beim Zwischengastspiel des TSV in der Verbandsliga setz-



Der TSV will an die optimal verlaufene Vorrunde anknüpfen und am Sonntag gegen den FC Neureut gewinnen.
Foto: Archiv

te es eine herbe 0:5-Niederlage und in der vergangenen Spielzeit trennten sich beide Clubs wieder mit einem 1:1.

Auf eigenem Platz ist der TSV gegen den Karlsruher Vorortverein noch ohne Niederlage. Schon Nostalgiewert haben die beiden 2:1-Siege aus den Verbandsliga-Frühzeiten des TSV, die beiden letzten Begegnungen endeten jeweils mit Punkteteilungen (2:2 sowie 0:0 im Vorjahr).

Die Heimbilanz nach der Vorrunde weist den FC Neureut auf dem sechsten Platz aus. Auswärts lief es nicht so gut. Auf den ersten Auswärtssieg mussten die Neureuter bis zum letzten Wochenende warten, als sie beim jetzt von Gernot Jüllich (zuletzt VfR Mannheim) trainierten FCA Walldorf mit 2:1 erfolgreich waren.

Zuvor hatte es ein bemerkenswertes 1:1 beim damaligen Spitzenreiter Oberhausen gegeben und auch das Lokalderby beim ASV Durlach endete mit dem gleichen Ergebnis. Ansonsten ging Neureut in Reichenbach (0:3), Pforzheim (1:3), Hardheim (0:1), Kirchheim (0:2) und Spielberg (2:3) jeweils leer aus.

Rückstände wettzumachen scheint zu den Spezialitäten des FC Neureut zu gehören. So extrem wie im Vorrundenspiel gegen den TSV war es allerdings nicht, als die Kicker aus Karlsruhe am letzten Wochenende beim abstiegsgefährdeten FCA Walldorf wiederum innerhalb kurzer Zeit in der Schlusphase die frühe Führung der Gastgeber in einen eigenen Sieg umkehrten.

Für den TSV geht es darum, an

die optimal verlaufene Vorrunde nahtlos anzuknüpfen. Durch die besondere Motivation gerade gegen Neureut sollte sich die Mannschaft nicht verunsichern, sondern zusätzlich anspornen lassen. Durch einen weiteren Erfolg, es wäre bereits der zehnte in dieser Saison, würde der TSV nämlich mit großer Sicherheit auf dem vierten Tabellenplatz überwintern.

Und den Nimbus, zu Hause ungeschlagen zu sein, möchte Trainer Gerd Neidig mit seiner Truppe, über den Winter hinüberretten. An der personellen Kontinuität, die sicher mit dazu beitrug, dass der TSV derzeit auf Rang vier steht, dürfte sich auch zum Rückrundenaufakt nicht allzu viel ändern. Denn „Never change a winning team“, sagten schon die Altverderer in Sachen rundes Leder.